

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften – Klassische Archäologie



**Kommentare zu den Lehrveranstaltungen
im Fach Klassische Archäologie
Sommersemester 2011**

Epochengrenzen und Epochenschwellen in der griechisch-römischen Antike

An die Einteilung der Kultur- und Kunstgeschichte der griechisch-römischen Antike in Epochen haben wir uns gewöhnt. Jede dieser Epochen ist durch Qualitätsmerkmale und Strukturen definiert. Die Grenzen erscheinen klar gezogen und in Jahreszahlen ausdrückbar. Die Kriterien für diese Epocheneinteilungen sind aber keinesfalls einheitlich. Auch heute ist es u.U. relativ leicht, in der Gesamtsicht solche Grenzen zu ziehen. Schaut man aber genauer hin, so werden aus den Grenzen fließende Übergänge und Schwellen zu etwas Neuem, die sich im einen Bereich deutlich abzeichnen, im anderen aber kaum erkennbar sind.

Die Vorlesung soll anhand beispielhafter Epochengrenzen zwischen dem 8. Jh. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. in die Transformationsprozesse einführen, die sich in solchen Schwellensituationen in unterschiedlichen Gattungen der antiken Kunst beobachten lassen. Dabei werden zugleich Grundlagen der Kunstgeschichte der Antike besprochen.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 5.8.2011).

4 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (1.8.2011, im Vorlesungsraum).

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (zwischen 1. und 5.8.2011)

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung) Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)

Literatur:

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie (Darmstadt 2004) [zur Anschaffung empfohlen]

T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2007) [zur Anschaffung empfohlen]

A. H. Borbein, Tendenzen der Stilgeschichte der bildenden Kunst und politisch-soziale Entwicklungen zwischen Kleisthenes und Perikles, in: W. Schuller et al. (Hrsg.), Demokratie und Architektur (München 1989) 91-106

R. von den Hoff, Die Plastik der Diadochenzeit, in: P. C. Bol (Hrsg.), Geschichte der antiken Bildhauerkunst (Mainz 2007) 1-40

P. Zanker, Die römische Kunst (München 2007) [zur Anschaffung empfohlen]

H. Jung, Zur Vorgeschichte des antoninischen Stilwandels, in: Marburger Winckelmannsprogramm (1984) 59-

SoSe 2011
 Vorlesung
 Mi 14-16 Uhr
 Beginn: 11.5.2011

Birgitta Eder
 KG III / HS 3118
 4 / 2 ECTS-Punkte

Die Transformation der mykenischen Welt: Griechenland und die Ägäis 1200 – 700 v. Chr.

Die Transformation der bronzezeitlichen Palaststaaten Griechenlands in die griechischen Stadtstaaten der archaischen Zeit bildet das zentrale Thema der Lehrveranstaltung, die eine Einführung in die Archäologie einer formativen Phase frühgriechischer Geschichte bietet. Der Zusammenbruch des mykenischen Palastsystems um 1200 v. Chr. zog u.a. den Verlust der Schriftlichkeit, des hochspezialisierten Kunsthandwerks und den hochrangigen diplomatischen Beziehungen mit den politischen Mächten des Nahen Ostens nach sich und bezeichnet den Beginn einer Periode von etwa 500 Jahren, in welcher außer entscheidenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen der technologische Entwicklungsprozeß von Bronze zu Eisen vor sich ging. Die Entstehung der griechischen Stadtstaaten, die Erfindung des griechischen Alphabets, die griechische Kolonisation und das Zeitalter Homers stehen am Ende einer Zeit, die vor allem aufgrund der schwierigen Quellenlage als dunkel zu bezeichnen ist. Grundlage der Präsentation werden die zahlreichen und vielfältigen archäologischen Forschungsergebnisse bilden, die gerade in den letzten Jahrzehnten unsere Perspektive der sog. Dunklen Jahrhunderte erhellten und zu einem neuen Bild Griechenlands um 1000 v. Chr. zwischen Bronze und Eisen, zwischen Palast und Stadt beigetragen haben.

Leistungsanforderungen

B.A.: HF/NF Archäologische Wissenschaften (Grundlagen)/ HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie (Grundlagen): Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur.

B.A.: HF Archäologische Wissenschaften (Vertiefung): Prüfungsleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur.

B.A.: NF Klassische und Christliche Archäologie (Vertiefung): Studienleistung 2 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung.

Master: Klassische Archäologie; Classical Cultures: Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, für 4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur); für 2 ECTS: Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung.

Termine: Klausur: 3.8.2011. Protokoll Abgabe bis 12.8.2011: Mündliche Prüfung zwischen 3.8.-19.8. 2011 n.V.

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS) Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie: griechische Archäologie (4 ECTS) Kulturräume und - praxis (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)

Grundlegende und weiterführende Literatur

J. N. Coldstream, *Geometric Greece: 900 - 700 BC* (London 1977, Nachdr. 2006)

S. Deger-Jalkotzy – I. S. Lemos (Hrsg.), *Ancient Greece from the Mycenaean palaces to the age of Homer* (Edinburgh 2006)

O. T. P. K. Dickinson, *The Aegean from Bronze Age to Iron Age: continuity and change between the twelfth and eighth centuries BC* (London 2006)

Zeit der Helden: die "dunklen Jahrhunderte" Griechenlands 1200-700 v. Chr., Katalog zur Ausstellung im Badischen Landesmuseum Schloss Karlsruhe, 25.10.2008 - 15.2.2009, hrsg. vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe (Darmstadt 2008)

I. S. Lemos, *The Protogeometric Aegean: the archaeology of the late eleventh and tenth centuries BC* (Oxford 2002)

G. R. Tsetschladze (Hrsg.), *Greek colonisation, an account of Greek colonies and other settlements overseas*, 2 Bände, *Mnemosyne* 193 (Leiden 2006 / 2008)

SoSe 2011
Proseminar
Di 8.30 – 10 Uhr
Beginn: 10.5.2011

von den Hoff
Archäologische Sammlung
Tennenbacher – Ecke Habsburgerstr.
6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz).

Leistungsanforderungen

BA: HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie: Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 2.8.2011, 8.30 -10 Uhr).

Master: Classical Cultures: Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 2.8.2011, 8.30 -10 Uhr).

Ggf. auch Einbringung in der Trinationalen Master Altertumswissenschaften möglich, bitte Rücksprache.

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie - Einführung
Master Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

Bemerkungen:

Frühzeitige elektronische Anmeldung ist dringend empfohlen!

Literatur

Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002; 2. Aufl./3. Aufl. Darmstadt 2006/2008)

Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [7,90 €]

P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [7,90 €]

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)

Römische Grabbauten

„Dies ist das Denkmal des Bäckers und Unternehmers Marcus Vergilius Eurysakes.“ verkündet die lateinische Inschrift an einem Grabbau unmittelbar vor der Porta Maggiore in Rom und setzt hinzu: „Das ist offensichtlich.“ Ist es das? Bis heute diskutiert die Altertumswissenschaft, was an dem bizarren Monument – ein Kreuz und quer von riesigen Röhren durchzogener Travertinklotz – überhaupt offensichtlich ist. Und damit steht der Bau nicht alleine: Römische Grabbauten sind komplexe Denkmäler, in denen Architektur, Inschriften, Bildschmuck und weitere Ausstattung einen Bedeutungsraum erzeugen, dessen Verständnis sich dem modernen Betrachter durchaus nicht so selbstverständlich erschließt, wie Eurysakes es seinen Zeitgenossen zutraute.

Republikanische und kaiserzeitliche Grabbauten in Rom, Italien und verschiedenen Regionen des Römischen Reiches sind Gegenstand des Seminars. Im Vordergrund wird die Auseinandersetzung mit dem archäologischen Befund und Ansätzen zu seinem Verständnis stehen, Fragen der Bestimmung und Datierung sowie der Rekonstruktion und Interpretation. Darüber hinaus werden auch die Rolle der Bauten in den Praktiken der Lebenden und ihre Bedeutung als gesellschaftsgeschichtliche Zeugnisse zur Sprache kommen.

Dafür wird sich jeder Teilnehmer intensiv (in Referat und Hausarbeit) mit einem Grabbau und seiner Ausstattung beschäftigen; übergreifende Themen zur Bestattungspraxis, zum Phänomen der Gräberstraßen usw. werden daneben in gemeinsam gestalteten Sitzungen behandelt, auf die sich alle Teilnehmer anhand ausgewählter Texte vorbereiten.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Referat, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vorbereitung zu den gemeinsam zu gestaltenden Sitzungen. Die Prüfungsleistung setzt sich aus der Hausarbeit und einer abschließenden Klausur zusammen (s. ferner die Angaben zur Sekundärliteratur).

Modul-Zuordnung

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I Ergänzung Klassische Archäologie / Alte Geschichte Ergänzung Klassische Archäologie / Klassische Philologie
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klassische Archäologie
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie
trinät. Master of Arts Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftl. Studien
Master of Arts Classical Cultures	Klassische Archäologie – Einführung

Literatur

Zur zweiten Seminarsitzung zu lesen:

A. Kolb - J. Fugmann, Tod in Rom. Grabinschriften als Spiegel römischen Lebens (2008) 10-25.

Seminarbegleitend zu lesen/klausurrelevant:

H. v. Hesberg, Römische Grabbauten (1992)

Göttergaben – Griechische Votive

Das Thema umgreift Epochen und Kulturen. Wir konzentrieren uns auf Griechenland und das 1. Jahrtausend vor Christus. Es entsteht ein Überblick über die Gattung der Weihgeschenke in griechischen Heiligtümern. Die Vielfalt der verwendeten Materialien über Marmor, Bronze und Ton – und auch die mit den Votiven verbundenen Hoffnungen und Wünsche der Menschen waren stets vielfältig: Man dankte für glückliche Geburt, Gewinn im Geschäft oder den Sieg im Krieg, man erbat Heilung und Schutz oder wollte schlicht den eigenen Reichtum und das segensreiche Glück der Familie repräsentiert wissen. Der so ermöglichte unmittelbare Einblick in die antike Religion und menschliches Alltagsleben eröffnen ein erweitertes Verständnis für die Grundlagen unserer europäischen Kultur.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Hauptseminar
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II
M.A. Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter - Kulturräume und kulturelle Praxis
M.A. Classical Cultures	Klassische Archäologie Schwerpunkt I
M.A. Altertumswissenschaften	- Transdisziplinäre altertumswiss. Studien - Spezialisierung Archäologie (gr/rö)

Literatur (in Auswahl)

Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum (ThesCRA) I (2004) s. v. Dedications 269–326 Taf. 69–86 (E. Vikela – B. Forsén – J. Boardman – N. Icard-Gionolio).

Chr. Frevel – H. von Hesberg (Hrsgg.), Kult und Kommunikation: Medien in Heiligtümern der Antike (2007) 183–413.

J. Bodel – M. Kajava (Hrsgg.), Dedicatio sacra nel mondo greco-romano: Diffusione, funzioni, tipologie, Acta Instituti Romani Finlandiae 35 (2009), bes. 17–30, 95–126, 161–244.

C. Prêtre (Hrsg.), Le donateur, l'offrande et la déesse: systèmes votifs dans les sanctuaires de déesses du monde grec (2009).

Zur Vorbereitung empfohlen:

M. Kiderlen (Hrsg.), Die Götter beschenken: Antike Weihgaben aus der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Kat. Ausst. Freiburg 2005/2006 (2005).

SoSe 2011
Masterseminar
Di 14-16 Uhr
Beginn: 10.5.2011

von den Hoff
Seminarraum 04.022/Fahnenbergplatz
10 ECTS-Punkte

Bild und Text in der griechisch-römischen Antike

Bilder und Texte erhellen nicht nur für uns ihre Bedeutung wechselseitig, sie wurden in der Antike auch vielfältig in Bezug zueinander gesetzt. Es existieren Beschreibungen von fiktiven oder realen Bildern in der Literatur (*ekphrasis*), Inschriften waren feste Bestandteile antiker Bildwerke am Grab, im Heiligtum und auf der Agora, ‚Beischriften‘ dienten als Bestandteile gemalter Bilder in ganz unterschiedlichen Funktionen, ja literarische und visuelle Darstellungen traten in Konkurrenz zueinander: Horaz‘ „ut pictura poesis“ (ars poetica 361) ist Ausdruck dieses Paragone. Bilder im Text stehen so in der Antike neben Texten im Bild, Bilder wie Texte neben Texten wie Bilder. Illustrierende und erklärende, beschreibende und adhortative, konkurrierende und sich ergänzende Funktionen greifen in komplexer Weise ineinander.

Ziel des Masterseminars ist es, die Vielfalt derartiger Phänomene in der griechischen und römischen Antike zu beschreiben und in die unterschiedlichen Funktions- und Wirkungsweisen der Medien im Wechselspiel von Text und Bild einzuführen. Dabei sollen Interpretationsmöglichkeiten anhand ausgesuchter Beispielfälle untersucht werden. Es geht damit weniger um die Hilfestellung, die Texte uns bei der Rekonstruktion von (verlorenen) Bildwerken geben können, als um ihre offenbar für die Kulturen der griechisch-römischen Antike konstitutive Relationalität und das sich hier bietende Potenzial, dem Verständnis antiker Lese- und Sichtweisen nahezukommen.

Vergabe der Referatsthemen in der ersten Sitzung (10.5.2011).

Bitte unbedingt im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (LSF) online anmelden!

Leistungsanforderungen

Master Klassische Archäologie: Prüfungsleistung, 10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, sitzungsvorbereitende Lektüre, Referat mit Thesenpapier (1 Woche vor Referattermin); schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 12.9.2011).

Master Classical Cultures: Prüfungsleistung, 10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, sitzungsvorbereitende Lektüre, Referat mit Thesenpapier (1 Woche vor Referattermin); schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 12.9.2011).

Modul-Zuordnung

Master Klassische Archäologie	Vertiefung der wissenschaftlichen Qualifikation: Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie
Master Classical Cultures	Kernbereich: Klassische Archäologie – Schwerpunkt II: Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

Lessing, G. E., Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie, Reclam UB (Stuttgart 2006)

Shapiro, A., Myth into art. Poet and Painter in Classical Greece (London 1994)

Giuliani, L., Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003)

Weitere Literatur:

Goldhill, S., Art and Text in Ancient Greek Culture (Cambridge 1994)

Elsner, J. Art and Text in Roman Culture (Cambridge 1996)

Zanker, G., Modes of Viewing in Hellenistic Poetry and Art (Madison 2004)

Newby, Z., Art and Inscriptions in the Ancient World (Cambridge 2007)

Squire, M., Image and Text in Graeco-Roman Antiquity (Cambridge 2009)

SoSe 2011
Mentorat
n. V.
Beginn/Vorbesprechung:
Mo, 9.5.2011, 9 Uhr

von den Hoff
Seminarraum 04.022/Fahnenbergplatz
3 ECTS-Punkte

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der klassischen Archäologie

Das Mentorat soll anhand beispielhafter oder diskutierter Monographien und längerer Aufsätze in Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie einführen und zu kritischer Bewertung anleiten. Die Mentoratsteilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung am 9.5., 9 Uhr) Texte zur Lektüre im Laufe des Semesters. Die Inhalte sollen in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert werden. Weiterführende Lektüre ist natürlich erwünscht und nützlich....

Im Sommersemester 2011 stehen folgende Lektüretexte zur Auswahl:

Borbein, A.H., Die griechische Statue des 4. Jahrhunderts v.Chr., JdI 88 (1973) 43-212
Bérard, C., Die Bilderwelt der Griechen. Schlüssel zu einer "fremden" Kultur (Mainz 1984)
Giuliani, L., Bildnis und Botschaft. Hermeneutische Untersuchungen zur Bildniskunst der römischen Republik (Frankfurt 1986)
Hölscher, T., Römische Bildsprache als semantisches System (Heidelberg 1986)
Himmelmann, N., Klassische Archäologie. Kritische Anmerkungen zur Methode, JdI 115 (2000) 253-323

Für Anmeldung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (LSF) online wäre ich sehr dankbar!

Leistungsanforderungen

Master Klassische Archäologie: Studienleistung, 3 ECTS: Anwesenheit bei der Vorbesprechung; Textlektüre, kritische Zusammenfassung mündlich; mündliche Bewertung der dargelegten Methoden/Inhalte.

Modul-Zuordnung

Master Klassische Archäologie	Themen und Methoden der klassischen Archäologie: Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der klassischen Archäologie
-------------------------------	---

Klassische Texte der Kulturanthropologie

Spätestens seit der umfassenden Erweiterung des Methodenhorizontes der Geschichtswissenschaften seit den 1960er Jahren tummeln sich in den Fußnoten und Einleitungen archäologischer Arbeiten allerlei exotische Autoren aus entlegenen Disziplinen, deren Schriften Studierenden mit archäologischem oder altertumswissenschaftlichem Hintergrund oft weitgehend unbekannt sind: Michel Foucault, Aby Warburg, Clifford Geertz, Claude Levi-Strauss, Judith Butler, Mikhail Bakhtin oder Carlo Ginzburg sind nur einige der Namen, die bemüht werden, wenn Schlüsselbegriffe eingeführt, Erklärungsmodelle entwickelt oder Vorgehensweisen legitimiert werden sollen, die von den eingespielten Traditionen des eigenen Faches abweichen. Nicht immer stehen bei derartigen Anleihen theoretischer Aufwand und Erkenntnisgewinn in einem sinnvollen Verhältnis, in jedem Falle aber schärft die Auseinandersetzung mit diesen Texten das Verständnis der eigenen methodischen Grundlagen.

In der Veranstaltung sollen einige zentrale Autoren und Texte des 20. Jahrhunderts besprochen und auf ihre Anwendbarkeit für Fragen der klassischen Archäologie befragt werden. Der Begriff der 'Kulturanthropologie' ist bewußt weit gefaßt, um ein weites Spektrum von Untersuchungen zu umfassen, deren methodologische Ansätze weit über ihre jeweiligen Disziplinen hinaus gewirkt haben und wirken. Besonderes Augenmerk – und hier liegt eine besondere intellektuelle Herausforderung der Lehrveranstaltung – wird dabei auf dem Praxisbezug liegen: Jedem 'fachfremden' Text wird ein archäologisch/altertumswissenschaftliches Pendant zu einem spezifischen Themengebiet gegenübergestellt, an dem der Perspektiv- und Methodenwechsel durchgespielt und diskutiert werden soll.

Leistungsanforderungen

Als Studienleistungen werden regelmäßige und aktive Teilnahme sowie kritische Lektüre der Texte erwartet. Diese ist für den individuellen Lernerfolg vollkommen unabdingbar und schließt die Fähigkeit zur knappen mündlichen Zusammenfassung mit ein. Jene Studierenden, die in dieser Veranstaltung eine schriftliche Modulteilprüfung absolvieren wollen, können dies in Form zweier Essays (im Umfang von jeweils 2000-2500 Wörtern) zu jeweils abzusprechenden Themengebieten tun.

Modul-Zuordnung

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Methodologie der Altertumswissenschaften
trinat. Master of Arts Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftl. Studien – Lehrveranstaltung zur Methodologie, zur Wissenschaftsgeschichte oder zu Hilfswissenschaften
Master of Arts Klassische Archäologie	Vertiefung der wissensch. Qualifikation – Übung zu Methoden und Theorien der Klassischen Archäologie

SoSe 2011
Übung
Do 14-16 Uhr
Beginn: 5.5.2011

Birgitta Eder
Fahnenbergplatz / Raum 04.22
6 ECTS-Punkte

Griechische Göttermythen und ihre Darstellungen

Die Götter Griechenlands bevölkerten nicht nur den Olymp, sondern auch die Bildwelt griechischer Keramik, Skulptur und Kleinkunst. Die Übung behandelt die Mythen der olympischen Götter – von Aphrodite bis Zeus – anhand der wichtigsten schriftlichen Quellen und ihre Umsetzung in figürlichen Darstellungen der archaischen bis hellenistischen Zeit. Ziele sind ein vertieftes Verständnis der zeittypischen Darstellungskonventionen und die Vermittlung der Kenntnis zentraler Bildwerke.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Lektüre und sowie mündliches Referat (Studienleistung), zwei ausführliche Sitzungsprotokolle mit Bildmaterial (Prüfungsleistung).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis I – Bestimmung
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis – Bestimmung
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis – Bestimmung
MA Altertumswissenschaften	Ergänzende Studien: Bestimmung
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II – Methodik: Bestimmung
M.A. Klass. Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter

Grundlegende Literatur

K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der spätarchaischen Kunst (München 1978)
Ders., Die Göttersage in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1981)
Ders., Götter- und Heldensagen der Griechen in der früh- und hocharchaischen Kunst (München 1993)
E. Simon, Die Götter der Griechen (München ⁴1998)
Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae (LIMC) I-VIII (1981-1997)
L. Preller, Griechische Mythologie, erneuert von C. Robert, Berlin ⁴1894-1921.
W. H. Roscher, (Hrsg.), Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, (Leipzig 1884 – 1967).
H. J. Rose, Griechische Mythologie, ein Handbuch (München ⁶1982) (engl.: A Handbook of Greek Mythology, London 1928, ⁵1953).

SoSe 2011
Übung
Mi 10-12
11.5.2010

Lars Petersen
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Einführung in die Museumskunde

Museen gehören zu einem der wichtigsten Arbeitgeber für ArchäologInnen. Die Lehrveranstaltung soll einen Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder eines Museums geben. Nach einer Einführung über die Geschichte des Museums und der Definition einzelner Begriffe aus der Museologie sollen folgende Themenbereiche behandelt werden: Vom Sammeln der Gegenstände (Inventarisierung) sowie Aufbewahrung und Konservierung im Museum über die wissenschaftliche Bearbeitung bis hin zur musealen Präsentation in Dauer- und Sonderausstellungen. Auch Vermittlung gehört zu den Arbeitsbereichen eines Museums. Dazu zählen Museumspädagogik, Marketing, Presse/Öffentlichkeitsarbeit und der Einsatz von Neuen Medien (Social Media) in Museen.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Kurzreferate, ein längeres Referat und schriftliche Hausarbeit

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II - Museum
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II - Museum
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis II - Museum
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis II - Museum
M.A. Klassische Archäologie	Museologie und Öffentlichkeitsarbeit
M.A. Altertumswiss.	Ergänzende altertumswiss. Studien

Seminarbegleitende / einführende Literatur:

F. Waidacher, Handbuch der Allgemeinen Museologie (1999)
K. Flügel, Einführung in die Museologie (2005)
F. Waidacher, Museologie – knapp gefasst (2005)
H. Viereg, Museumswissenschaften (2006)

SS 2011
Übung
Donnerstag 10-12 Uhr
28.04.2011

PD Dr. Bettina Kreuzer/ Dr. Elsbeth Raming
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Zeichnen und Bestimmen attischer Keramik

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente, die in schwarz- und rotfiguriger Technik verziert sind. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Gefäße und Fragmente in Form, Technik und Dekor zu studieren. Grundlage für die Erfassung der Form ist die zeichnerische Dokumentation und ggf. Rekonstruktion. Alle Teilnehmer werden sich also mit dem Zeichnen der Profile vertraut machen. Außerdem werden Ikonografie, Werkstätten und Maler sowie die Datierung der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Gefäß umfassend bearbeitet und vorstellt.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind außer der aktiven Teilnahme an der Übung die umfassende Bearbeitung und Vorstellung eines Gefäßes.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praixs I – Dokumentation oder Bestimmung
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praixs I – Dokumentation oder Bestimmung
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praixs I – Dokumentation oder Bestimmung
M. A. Classical Cultures	Vertiefung II Methodik
M.A. Klass. Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter
M.A. Altertumswiss.	Ergänzende altertumswiss. Studien